

## 01

### INTERVIEW MIT AHMAD ABO DAI

...✦ **GESOBAU: Können Sie sich uns kurz vorstellen und Ihren Weg zur GESOBAU beschreiben?**

...✦ **Abo Dai:** Mein Name ist Ahmad Abo Dai. Ich komme aus Syrien und ich bin seit drei Jahren in Deutschland. Seit sieben Jahren herrscht bei uns in Syrien Krieg. Deshalb bin ich nach Deutschland geflohen.

Deutsch lerne ich, seitdem ich meine Aufenthaltserlaubnis erhalten habe. Am Anfang war die Sprache sehr schwierig für mich und ich konnte mir nicht vorstellen, wie man sie lernt. Ich bin jeden Tag zum Deutschkurs gegangen, aber habe irgendwann gemerkt, dass ich keine Fortschritte mache. Ich habe nur die Grammatik gelernt, wie man schreibt und wie man sich vorstellt, aber nicht mehr – ich konnte nicht richtig Deutsch sprechen. Deshalb habe ich etwas gesucht, bei dem ich die deutsche Sprache benutzen kann. Zuerst habe ich Menschen beim LAGeSo (Landesamt für Gesundheit und Soziales) geholfen. Ich bin jeden Tag dorthin gefahren und habe Menschen gefragt, ob sie Hilfe beim Übersetzen brauchen. Mit ihnen bin ich zum Jobcenter, zum Arzt oder ins Krankenhaus gefahren und habe ihnen dort geholfen. Ich konnte noch nicht so gut Deutsch, aber ich habe es versucht.

Im September 2016 habe ich eine Familie kennengelernt, die in ein Flüchtlingsheim an der Oranienburger Straße gezogen ist, wo sich der Info-Point für geflüchtete Menschen des Bezirks

Reinickendorf befindet. Am Info-Point habe ich nachgefragt, ob ich dort als ehrenamtlicher Helfer mitarbeiten kann, und nach zwei Wochen die Zusage erhalten. Ende September 2016 habe ich dann am Info-Point Reinickendorf angefangen – Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag jeweils von 15 bis 18 Uhr. Die ersten Monate waren für mich sehr schwierig, da ich mich mit den Anträgen z. B. des Jobcenters fürs Kinder- oder Elterngeld gar nicht auskannte. Während dieser Arbeit habe ich aber gelernt, wie man mit den Behörden zusammenarbeitet.

Mit der GESOBAU bin ich dort am Info-Point in Kontakt gekommen, da die Azubis der GESOBAU jeden Mittwochnachmittag am Info-Point ihre Zeit „spenden“. Dabei habe ich mich mit den Azubis unterhalten und sie gefragt, wie ihre Arbeit bei der GESOBAU aussieht.

...✦ **GESOBAU: Wie sind Sie zu Ihrer Ausbildung bei der GESOBAU gekommen?**

...✦ **Abo Dai:** Bei der gemeinsamen Arbeit im Info-Point mit den Azubis habe ich mich nach den Herausforderungen ihrer Ausbildung erkundigt und gefragt, was sie im Berufsalltag und in der Schule machen. Danach habe ich mit der GESOBAU Kontakt aufgenommen und mich für ein einmonatiges Praktikum beworben, das ich im Oktober 2017 absolviert habe. Während des Praktikums habe ich gemerkt, dass mir die Aufgaben Spaß machen und dass der Beruf gut zu mir passt. Im Anschluss an das Praktikum habe ich mich daher für die Ausbildung bei der GESOBAU beworben.

...✦ **GESOBAU: Wie sieht Ihr Arbeitsalltag bei der GESOBAU aus?**

...✦ **Abo Dai:** Ich bin jetzt schon seit April 2018 im Unternehmen, erst als Praktikant und Aushilfe und seit August als Azubi. Gerade bin ich im Kundencenter tätig, was mir viel Spaß macht. Ich mache zum Beispiel die Vorbesichtigungen, Wohnungsübergaben und -abgaben, kontaktiere und informiere Mieter und bearbeite Meldungen. Für mich war am Anfang alles neu, vieles ist anders als in Syrien – vor allem die Bürokratie – und auch die Sprache war für mich schwierig.

Bei der GESOBAU werde ich insgesamt sehr gut unterstützt. Wenn ich ein Anliegen oder ein Problem habe, dann kann ich mich an die Ausbildungsleiterin wenden, die mir hilft. Zudem haben wir Mentoren, die die Azubis während ihrer Ausbildung begleiten. Meine Mentorin ist die Neubau-Leiterin der GESOBAU.

...✦ **GESOBAU: Wie nehmen Sie das Arbeiten in Deutschland wahr und was sind Unterschiede zu Ihrer Heimat Syrien?**

...✦ **Abo Dai:** Im Vergleich zu Syrien ist Deutschland sehr bürokratisch. Hier muss man immer alles in schriftlicher Form haben und alles beweisen können. Mündlich kann man hier so gut wie nichts machen, sodass alles viel länger dauert. Ich finde es aber auch gut, weil man dadurch besser geschützt ist.

...✦ **GESOBAU: Es gibt bei der GESOBAU mit Ihnen zusammen insgesamt drei Auszubildende die aus Syrien kommen. Unterhalten Sie sich auch über ihre besondere Situation hier bei der GESOBAU?**

...✦ **Abo Dai:** Es gibt außer mir noch zwei weitere syrische Geflüchtete, die eine Ausbildung bei der GESOBAU machen.

## 02

Einer ist jetzt im zweiten und einer im dritten Lehrjahr am Ende seiner Ausbildung. Er ist mein „Pate“ bei der GESOBAU und mit ihm treffe ich mich ab und zu. Er erzählt mir viel über die Ausbildung und die Berufsschule und ich kann ihn immer anrufen, wenn ich eine Frage habe. Außerdem sprechen wir darüber, wie ich mich beruflich weiterentwickeln kann.

...❖ **GESOBAU: Können Sie uns einen kleinen Ausblick geben: Wie stellen Sie sich die nächsten Jahre vor? Was sind Ihre Ziele?**

...❖ **Abo Dai:** Die Ausbildung läuft sehr gut, sowohl in der Praxis- als auch in der Theoriephase und ich fühle mich echt wohl, da ich nette Kollegen bei der GESOBAU habe und dort auch Freunde gefunden habe. Ich freue mich auf die nächsten drei Jahre meiner Ausbildung bei der GESOBAU, auf meine neue Zukunft.